

V e r z e i c h n i s d e r
T o n p r o b e n

Hallersbach II/ Geländehöhe 434.09

(„Neu-Wildshuf“)

Probe	1	42.20 m	lichter sandiger Ton m.kleinen Steinchen
"	2	56.00 m	lichtgrauer sandiger Ton
"	3	63.10 m	grauer, stark sandiger Ton mit Schottersteinchen
"	4	65.46 m	lichtgrauer Ton mit weißen und hellbraunen Sandstreifen
"	5	70.96 m	blaugrüner schwach sandiger Ton mit kleinen Steinchen
"	6	73.67 m	heller, blaugrauer sandiger Ton
"	7	77.00 m	graugrüner Ton mit weißen Einsprengungen
"	8	78.00 m	graugrüner Ton mit Rutschflächen
"	9	78.90 m	blaugrüner Ton mit Rutschflächen
"	10	82.72 - 82.86 m	Pflanzenreste im graubraunen Kohlentegel
"	11	83.70 m	blaugrüner Ton, keine Versteinerung
"	12	80.00 m	blaugrüner Ton mit Pflanzenresten
"	13	85.07 m	blaugrauer Ton m.Kohlensplittern, Rutschfläche
"	14	85.70 m	hellgrauer Ton mit Rutschflächen
"	15	86.50 m	hellgrauer etwas sandiger Ton
"	16	88.00 m	weißgrauer Ton mit braunen Sandstreifen, etwas sandig
"	17	90.60 m	heller blaugrauer, schwach sandiger Ton
"	18	93.16 m	grünlicher feiner sandiger Ton
"	19	107.70 m	toniger Sand, graugrün, glimmerig.

Gmunden, den 25. Feber 1948

Mikroskopische Untersuchung der Bohrproben von Hollersbach II.

42,20 m Reichlich grobsandiger bis kiesiger Schlammrückstand.
Keine Fossilien

56,00 m Wenig grobsandiger Schlammrückstand.
Keine Fossilien

63,10 m Viel sandiger bis kiesiger Schlammrückstand.
Keine Fossilien

65,46 m Sandiger Rückstand und konkretionäre Klümpchen.
Keine Fossilien

70,96 m Feiner Quarzsand und konkretionäre Klümpchen im Rückstand.

- + Globigerina triloba
- s Globigerina bulloides
- s Globorotalia sp.
- ss Globotruncana arca
- ss Gumbelina sp.
- ss Dentalina sp. Bruchstück
- ss Glomospira charoides
- ss Robulus sp.

Ein Teil der Formen macht einen eindeutig umgelagerten Eindruck.

73,67 m Konkretionäre Klümpchen im Rückstand.
Keine Fossilien

77,00 m Rückstand wie oben, nur reichlicher.
Keine Fossilien

78,00 m Sehr wenig Rückstand wie oben.
Keine Fossilien

78,90 m Häufig Kohlestückchen

80,00 m h Pflanzenreste
s Fischreste

- 82.72 m - 82.86 m Viel kohliger Rückstand
- 83.70 m Etwas sandiger Rückstand mit Pflanzenresten
- 85.07 m Kohlebruchstücke
s Globigerina triloba
s Globotruncana sp.
- 85.07 m zweite Probe
sehr schöner Quarzfeinsand in der Feinfraktion, kleiner als 0,3 mm, größer als 0,15 mm. Keine Fossilien.
- 86.50 m Auffällig der schneeweiße und reichliche Quarzfeinsand in der Feinfraktion.
Keine Fossilien.
- 88.00 m Viel feinsandiger und brauner, oolithisch aussehender Rückstand.
Keine Fossilien.
- 90.06 m Wenig Rückstand.
1 Gumbelina
- 93.16 m Feinsandiger Rückstand, wieder die oolithartigen Gebilde.
1 Globigerina
- 107.70 m Reichlich Feinsand, z.T. konkretionär verfestigt.
ss Ostracoden
ss Rotalia beccarii
ss Seeigelstacheln.

R. Gill
(Dr. R. Gill)

Hollersbach III

- 13,30 m Viel grober Rückstand. In dieser Fraktion fast ausschließlich, in der mittleren z.T. aus sandig verkitteten Gebilden bestehend, die in folgenden Proben als Röhrrchen bezeichnet werden. Sie erinnern in ihrer Gestalt an ASCHEMUNELLA und RHABDAMMINA, wie sie Brady (1884) abbildet, sind aber auf Pflanzen zurückzuführen, wie aus den Proben 62 m u.f.eindeutig hervorgeht.
Außerdem kohlige Pflanzenreste (spärlich), kantengerundete gelbe Kalkstückchen, ferner Quarz. In feiner Fraktion noch sehr viel Glimmerblättchen.
- 17,60 m Grobe Fraktion sehr wenig Rückstand, dieser sandig. 2 Röhrrchen außer den Glimmerblättchen und vereinzelt Kalkstückchen.
- ✓ - 26,0 m Wenig Rückstand. Grobe und mittlere Fraktion fast ausschließlich aus kalkigen "Röhrrchen" bestehend.
Feine Fraktion: Etwas mehr Rückstand, Quarzkörner und kalkige Stückchen, außerdem vereinzelt Glimmerblättchen und Glaukonit.
- 28,0 m Grobe Fraktion: Mehr Rückstand als in vorhergehender Probe, vorherrschend kalkiges Material, außerdem vereinzelt Quarzkörner. Mittl. Fraktion: Dasselbe Material, aber mehr Quarzanteil, der in feiner Fraktion vorherrscht.
- 32,60 m Grobe Fraktion: Sehr wenig Rückstand mit vorherrschenden Quarzstückchen und weißen Kalksteinbrocken, vereinzelt verkitteter Sand. Feine Fraktion: Viel Rückstand, ansonsten vereinzelt "röhrenförmige Gebilde" von Reophaxform.

- 33,80 m Grobe Fraktion: Wenig Kalkmaterial, vereinzelt Quarzkörner. Mittl. Fraktion: Wenig Kalkmaterial und Quarz Mengenverhältnis ca. 1:1. Feine Fraktion: Wenig Kalkmaterial, Quarz vorherrschend

- 36,40 m Grobe Fraktion: Sehr wenig Rückstand, röhrenförmige konische und dreistielig verästelte Formen im kalkigen Material. Mittl. u. feine Fraktion: Sehr wenig Material, fast nur kalkiges Material, einzelne Pyritstückchen und Kalkröhrchenbruchstücke

- 36,60 m Ganz wenig Rückstand, in grober und mittlerer Fraktion, vorherrschend kalkiges Material und einige Quarzstückchen. Feine Fraktion nicht. Keine Fossilien.

- 38,0 m In allen Fraktionen mehr Rückstand als vorher, bes. in der feinen Fraktion. Grobe Fraktion: Auch zementiertes Material z.T. mit verästelten, röhrenförmigen Hohlräumen. Mittl. Fraktion: Mit Quarzkörnern, Feine Fraktion: Diese vorherrschend.

- 38,70 m Grobe Fraktion: Rückstand nur aus kohligen Pflanzenresten bestehend. Mittl. Fraktion: Außerdem vereinzelt Kalk- und Quarzstückchen.

- 41,40 m Sehr wenig Rückstand, auch in der feinen Fraktion, Kalk vorherrschend, einige "Röhrchen".

- 43,50 m Dasselbe Material.

- 44,80 m Dasselbe Material. Sehr viel grober, wenig mittlerer und feiner, meist kalkiger Rückstand. Feine Fraktion auch Quarzkörner,

- 50,10 m Material kalkig. Grobe Fraktion: Etwas mehr als vorher. Mittlere Fraktion: Viele solche "Röhrchen" Feine Fraktion: Quarz vor Kalk vorherrschend, vereinzelt
Glaukonitkörner

- 51,90 m In allen drei Fraktionen sehr wenig Rückstand.
Grobe und mittlere Fraktion fast ausschließlich Kalk
z.T. mit "Röhrchen"
Feine Fraktion: Quarzkörner vorherrschend.
- 58,0 m Grobe Fraktion: Wenig kalkiger und agglutiniertes
Rückstand fast ganz aus "Röhrchen" bestehend, außer-
dem vereinzelte Quarzkörner, 1 Schneckendeckel
Mittl. Fraktion: Idem.
Feine Fraktion: Etwas mehr Rückstand. Kalkstückchen
und Quarzkörner, vereinzelt Glaukonit.
- 62,0 m Helle, sandige Mergel. Grobe Fraktion: Sehr wenig,
Mittl. Fraktion: Fast kein Rückstand. Feine Fraktion:
Etwas mehr. Sandsteinstückchen mit kalkigem Bindemit-
tel, feine Fraktion: vorherrschend, Quarz, außerdem ver-
einzelte Glaukonitkörner und Glimmerblättchen.
In den "Röhrchen"-Querschnitten Zellenbau sichtbar
als Wandbelag, so daß diese pflanzlichen Ursprungs
sind.
Inoceramenstäbchen 1
Seeigelstachel 1
Schwammröhren 3
s Globigerina bulloides
ss Bulimina intermedia Rs.
s Gumbelina striata Ehrenbg.
ss Globotruncana arca (Cushman.)
l Spirolina sp. ?
ss Pseudotextularia elegans Rzh.
l Polymorphina problema d'Orb.
l Uvigerina sp.
- 62,90 m Sehr wenig feiner Rückstand, gelblich-braun zementiert,
Sandsteinstückchen, spärliche kleine Foraminiferen un-
ter denen die Globigerinen vorherrschen, alle anderen
sehr selten.
ss Gumbelina sp.
s Gumbelina striata Ehrenbg.
s Globigerina inflata d'Orb.
h Globigerina bulloides d'Orb.

- 2 Gyroidina soldanii (d'Orb.)
- 1 Ellipsonodaria pseudoscripta Cushm.
- 1 Bolivina sp.
- 1 Lagena cf. orbignyana (Seg.)
- 2 Textularia sp.
- s Cibicides sp.

- 65,0 m Grobe u. mittl. Fraktion: Sehr wenig mergeliger Rückstand.
z.T. aus "Röhrchen" bestehend, die Innenwand dunkelbraun
gefärbt

x Feine Fraktion: Feiner Quarzsand vereinzelt Glaukonit,
häufig Glimmerblättchen, einige kohlige Pflanzenreste.

- 1 Orbulina universa d'Orb.
- 2 Globigerina bulloides d'Orb.
- s Globigerina cretacea d'Orb.
- s Gumbelina globulosa Ehrenbrg.
- as Pseudotextularia elegans Rzh.
- ss Bulimina intermedia Rss.
- 1 Nodosaria consobrina d'Orb.
- 1 Marginulina sp.
- s Globorotalia sp.
- 1 Seeigelstachel
- ss Gyroidina soldanii (d'Orb.)

66,10 m Sehr wenig feiner Rückstand, vorherrschend weißes, kalki-
ges Material, ferner Quarz und "Röhrchen"

- ss Globotruncana rosatta (Carsey)
- 1 Robulus sp.

67,6 m Dasselbe Material wie vorher

Außer "Röhrchen" und 1 Robulus? Keine Fossilien

x 68,3 m Dasselbe Material, sehr wenig Rückstand,

nur "Röhrchen" und 1 kohliger Pflanzenrest, sonst
keine Fossilien

- X - 70,4 m Wenig Rückstand
Grobe Fraktion: Braune, bis haselnußgroße Konkretionen, Kohlestückchen, sonst weißes, kalkiges Material.
Mittl. Fraktion: Dasselbe außerdem Pyrit, Quarz.
Feine Fraktion: Pyritisierte, cylindrische Gebilde.
- 73,0 m Viel Rückstand in der groben u. mittleren Fraktion.
Ausschließlich kohlige Pflanzenreste, in der feinen Fraktion auch sandige Stückchen.
- 80,0 m Dasselbe
Cibicides sp.
Anomalina sp.
- 82,40 m Grobe u. mittlere Fraktion: Einige Quarzkörner und einige kohlige Pflanzenreste
Feine Fraktion: Reiner Quarzsand sonst keine Fossilien.
- 83,40 m Rostbraune Sandsteinstückchen, kohlige Pflanzenreste, Quarzstückchen.
Feine Fraktion: Quarzsand.
- 86,40 m Kantengerundete Kiesel, weiße Quarzstückchen im ziegelrotem Ton, verzementierte Sandkörner, Kohlenstückchen. In der feinen Fraktion, Quarzsand mit Eisenoxydverunreinigungen.
- 90,0 m Hellgelbe, kugelig und konkretionäre verzementierte Quarzsande und Glimmer HCl nicht brausend. In der feinen Fraktion dasselbe Material zerlegt.
Keine Fossilien.
- 92,0 m Idem.
- 93,0 m Dasselbe Material
Grobe Fraktion: Kein Rückstand
Mittlere Fraktion: (spärlich) sehr viel Glimmer
Feine Fraktion: Viel Quarzsand, Glimmer, vereinzelt Glaukonit.

Die im ganzen spärlich auftretenden Kreideforaminiferen wie Pseudotext⁴laria, Globigerina cretacea, Gumbelina, Globotruncana und das eige Bruchstückchen einer Inoceramenschale sind wohl als umgelagert aufzufassen.

22.V.1948

Noth
(Dr. Rud. Noth)

Hollersbach IV.

14,20: Grobe Fraktion: Viel Rückstand z.T. kiesig. Geröllstückchen bis haselnußgroß, Quarze, Glimmerschiefer, Sandsteinkügelchen, schwarze Kiesel, Kohlestückchen, Pyrit.

Mittlere Fraktion: Wenig Rückstand, vorherrschend Quarz, außerdem Glimmerschiefer, Kohlebröckchen, Glimmer, Pyrit.

Feine Fraktion: Viel Rückstand, dasselbe Material.
Keine Foraminiferen

16.0 : Grobe Fraktion: Kein Rückstand

Mittlere Fraktion: Nur wenige Kohlebröckchen und Quarz

Feine Fraktion: Etwas mehr Rückstand: wie in voriger Probe.

1 Ammodiscus sp.

1 Rhabdammina sp. ?

20.0 : Grobe und mittlere Fraktion: Kein Rückstand

Feine Fraktion: Nur wenig Rückstand, wie in voriger Probe

1 Lagena sp.

24,60: Grobe Fraktion: Sehr viel Rückstand (Großes Fläschchen voll Brocken von rostbraunem Kalkmergel (HCl+))

Mittlere Fraktion: Dasselbe

Feine Fraktion: Kein Rückstand Keine Foraminiferen

27,20: Grobe Fraktion: Sehr wenig Rückstand: Hellgraue Mergelstückchen.

Mittlere Fraktion: Kein Rückstand

Feine Fraktion: Sehr wenig Rückstand: Vorherrschend Quarz viel Mergelstückchen. Keine Foraminiferen

29,60: Nur feine Fraktion: Vorherrschend Quarz, außerdem Kalk
Glimmer, vereinzelt Glaukonit.

1 Schwammnadel

X 31,30: Grobe Fraktion: Rückstand 3/4 Fläschchen fast nur aus "Röhrchen" bestehend, wie sie in Hollersbach 3 (13,30 m) beschrieben wurden.

Mittlere Fraktion: Sehr wenig Rückstand, dasselbe

Feine Fraktion: 1/2 Fläschchen Rückstand. Vorherrschend Quarz, außerdem kalkiges Material, Glimmerblättchen, vereinzelt Glaukonit

F o r a m i n i f e r e n :

- 1 Ammodiscus incertus (d'Orb.)
- 1 Ammodiscus sp.
- 1 Glomospira charoides (J u.P)
- ss Gümbelina striata (Ehrenbg.)
- ss " globulosa (")
- 2 Bolivina incrassata Reuss.
- 1 Bolivina incrassata var lata Egger
- 1 Nodosaria sp.
- h Globigerina bulloides d'Orb.
- s Globigerina cretacea "
- s Schwammnadeln

X 33,0 : Grobe Fraktion: Viel Rückstand: Graue und braune Mergelstückchen und zahlreiche "Röhrchen"

Mittlere Fraktion: 1/2 Fläschchen: Dasselbe Material, vereinzelt Quarzstückchen

Feine Fraktion: Vorherrschend Quarz, daneben auch kalkiges Material, ganz vereinzelt Glaukonit

Keine Foraminiferen

37,0 : Grobe Fraktion: Wie vorige Probe, doch weniger Rückstand, Sehr viel sandig zementierte "Röhrchen".

Mittlere Fraktion: Sehr wenig Rückstand, dasselbe, Quarz zunehmend.

Feine Fraktion: Wie in voriger Probe, doch mehr Rückstand.

- 1 Ammodiscus incertus (d'Orb.)
- 1 Glomospira charoides (P.u.J.)
- 1 Lagena sp.
- 1 Globigerina bulloides (d'Orb.)
- 1 Hyperammina (=Tolypammissa)vagans Brady.

39,20: Grobe Fraktion: Wie in voriger Probe, doch mehr Rückstand, braune Mergelbrocken vorherrschend.

Mittlere Fraktion: Sehr wenig Rückstand

Feine Fraktion: Fast ein Fläschchen voll, vorherrschend Quarz, daneben kalkige Partikel, vereinzelt Glaukonit.

- 2 Inoceramenstäbchen
- 1 Fischzahn
- ss Seeigelstacheln
- ss Schwammnadeln
- h Globigerina bulloides d'Orb.
- s Globigerina cretacea
- 1 Orbulina universa d'Orb.
- 2 Globotruncana arca (Cushman.)
- 1 Globorotalia sp.
- 2 Bolivina incrassata *Reuss*
- 1 Planulina sp.
- 1 Cibicides sp.
- ss Nodosarienbruchstücke

Pulchri nos, les draco draco

41,7 : In allen 3 Fraktionen: Sehr wenig Rückstand, dieser hellgrau, kalkig, mergelig "Röhrchen"

Keine Foraminiferen

43,0 : Nur in feiner Fraktion: Rückstand

- 2 Glomospira charoides (P.u.J.)
- 1 Trochammina sp.
- ss Hyperammina sp.
- ss Rhabdammina sp.
- 1 Orbulina Bruchstück
- 1 Planulina wuellerstorfi (Schwag.)

46,6 : Grobe Fraktion: Viel Rückstand: Rotbrauner und grauer Mergel.

ⁿ Mittlere Fraktion: Sehr wenig Rückstand.

Feine Fraktion: Etwas mehr Rückstand, Quarz, Kalkpartikeln, Glimmer, vereinzelt Glaukonit

ss Glomospira charoides (P.u.J.)
h Globigerina bulloides d'Orb.
s Globigerina cretacea d'Orb.
s Globigerina triloba Reuss.
s Gumbelina globulosa (Ehrenbg.)
1 Bolivina incrassata Reuss
1 Bulimina buchiana d'Orb.
s Globotruncana arca (Cushm.)

46,6 : 1 Lagena aff. Orbignyana
ss Globorotalia sp.
1 Nodosaria sp.
1 Dentalina sp. Bruchstück
1 Dentalina sp.
2 Nonion boueanum d'Orb.
1 Cibicides sp.

50,5 : Dasselbe Material wie in voriger Probe

Grobe Fraktion: Viel Rückstand

Röhrchen

Mittlere Fraktion: Sehr wenig Rückstand

Feine Fraktion: 1/2 Fläschchen

Gumbelina globulosa (Ehrenbg.)

Gumbelina sp.

Globigerina cretacea d'Orb.

Globigerina triloba Reuss.

Globotruncana arca (Cushm.)

Arenobulimina obliqua (d'Orb.)

Bolivina sp.

Bolivinita planata Cushm.

Glandulina sp.

Glomospira charoides (P.u.J.)

Planulina wuellerstorfi (Schwag.)

Alle Formen in nur wenigen Exemplaren s - ss

54,40: Dasselbe Material: 1 Kohlestückchen, Pyrit, Glaukonit.

"Röhrchen "

1 Cibicides Bruchstück

57,10: Wenig feiner und mittlerer Rückstand. Hellbraunes und weißes, kalkiges Material, Quarz, sandige Mergelstückchen, Kohlestückchen, Pyrit.

"Röhrchen"

3 Globigerinen

Stückchen einer Muschelschale

59,40: Wenig Rückstand, dasselbe Material, jedoch etwas mehr kohlige Reste als in voriger Probe.

"Röhrchen"

Keine Foraminiferen

62,10: In allen 3 Fraktionen sehr wenig Rückstand

Grobe Fraktion: z. größten Teil aus Kohlestückchen und kohligen Pflanzenresten, Kieselbrocken, Kalkstückchen.

Mittlere Fraktion: Kohlige und Quarzkomponenten, feine, kohlige Pflanzenreste

"Röhrchen"

2 Globigerinen

64,40: Sehr wenig Rückstand, Material wie vorher, Kohlenstückchen

Vermerk Prof. Göttinger: "Seidiger Ton über Kohle"

Keine Foraminiferen

67,9 : Sehr wenig Rückstand: Vermerk Prof. Göttinger:

"Zwischenmittel". Kohlige Pflanzenreste mit sandigem Belag.

Keine Foraminiferen.

69,75: Wenig Rückstand, vorhergehend Kohlestückchen und kohlige Pflanzenreste. Außerdem kalkiges und kohliges Material.

Keine Foraminiferen.

70.7 : Grobe Fraktion: Kein Rückstand

Mittlere Fraktion: Fast nur kohlige Pflanzenreste.

Feine Fraktion: Viel Rückstand, 1 Fläschchen voll:
Quarzsand, etwa Glimmer, viel kohliges Material.
Keine Foraminiferen

74.00: Grobe Fraktion: Viel kalkig-mergeliges, weißes
Material.

Mittlere Fraktion: Dasselbe

Feine Fraktion: Quarzsand mit " " Material.
Keine Foraminiferen.

74.90: Grobe Fraktion: Kein Rückstand

Mittlere Fraktion: Sehr wenig rostbraunes und weißes
kalkiges und mergeliges Material, Quarzgerölle. *Röhrenchen*

Feine Fraktion: Viel Rückstand, fast reiner Quarzsand.

75.75: Grobe und mittlere Fraktion: Wenig Rückstand. Quarz, da-
heben braune bis gelbe konkretionierte und agglutinierte
Kugeln, aus denen farblose Quarze und Glimmer heraus-
ragen. Vereinzelt kantengerundete Kiesel und kohlige
Pflanzenreste.

Feine Fraktion: Durch Eisenoxyd verunreinigter Quarzsand,
vereinzelt die Konkret.Kugeln.

75.80: In allen 3 Fraktionen genügend Rückstand.

Grobe und mittlere Fraktion: Fast durchwegs aus den zementier-
ten Kugeln bestehend, außerdem Glimmer.

Feine Fraktion: Quarzsand, sehr viel Glimmer und zahlreiche
"Kugeln"

Keine Foraminiferen.

76.10: Dasselbe Material, doch wenig Rückstand.

Keine Foraminiferen.

83.00: Grobe Fraktion: Sehr wenig Rückstand. Weißgraue, mergelige
und sandig zementierte Brocken. Vereinzelt Quarze, darunter
1 erbsengroßes Stück.

Mittlere Fraktion: Nichts

Feine Fraktion: Sehr viel weißer Quarzsand, kohlige Stückchen Glimmer.

Keine Foraminiferen.

85.00: Nur in feiner Fraktion: Viel Rückstand. Feiner Quarzsand mit Glimmer und Chloritschüppchen.

Keine Foraminiferen.

88,15: Grobe Fraktion: Sehr wenig Rückstand, Glimmer, Chlorit, wieder die zementierten "Kugeln", vereinzelt Quarz.

Feine Fraktion: Glimmerreicher Quarzsand, viel Chlorit.-

Keine Foraminiferen

Zusammenfassung.

1.) Die in mehreren Proben festgestellten Foraminiferen und sonstigen Fossilien außer den kohligen Pflanzenresten sind meist Formen, die für die oberste Kreide kennzeichnend sind:

Globotruncana arca (Cushman.)
Globigerina cretacea d'Orb.
Gümbelina globulosa (Ehrenberg.)
Gümbelina striata (Ehrenberg.)
Bolivinina planulata Cushman.

2.) Mit diesen sind vergesellschaftet, Formen, die zwar auch in den anderen Formationen vorkommen, aber auch aus der Kreide bekannt sind:

Ammodiscus incertus (d'Orb.)
Glomospira charoides (J. u. P.)
Globigerina bulloides d'Orb.
Globigerina triloba Reuss
Planulina wuellerstorfi (Schwag.)
Bolivina incrassata Reuss

Alle diese Formen, ebenso die in ihrer Begleitung auftretenden Inoceramenstückchen sind, wie schon bei Hollersbach III bemerkt wurde, als u m g e l a g e r t aufzufassen.

Wien, den 14. Juni 1948

Noth
(Dr. Rudolf Noth)

Mikroskopische Untersuchung der Bohrproben von Hollersbach II.

42,20 m Reichlich grobsandiger bis kiesiger Schlämmrückstand.
Keine Fossilien

56,00 m Wenig grobsandiger Schlämmrückstand.
Keine Fossilien

63,10 m Viel sandiger bis kiesiger Schlämmrückstand.
Keine Fossilien

65,46 m Sandiger Rückstand und konkretionäre Klümpchen.
Keine Fossilien

70,96 m Feiner Quarzsand und konkretionäre Klümpchen im Rückstand.

- + Globigerina triloba
- s Globigerina bulloides
- s Globorotalia sp.
- ss Globotruncana arca
- ss Gumbelina sp.
- ss Dentalina sp. Bruchstück
- ss Glomospira charoides
- ss Robulus sp.

Ein Teil der Formen macht einen eindeutig umgelagerten Eindruck.

73,67 m Konkretionäre Klümpchen im Rückstand.
Keine Fossilien

77,00 m Rückstand wie oben, nur reichlicher.
Keine Fossilien

78,00 m Sehr wenig Rückstand wie oben.
Keine Fossilien

78,90 m Häufig Kohlestückchen

80,00 m h Pflanzenreste
s Fischreste

- 82,72 m - 82,86 m Viel kohliger Rückstand
- 83,70 m Etwas sandiger Rückstand mit Pflanzenresten
- 85,07 m Kohlebruchstücke
s Globigerina triloba
s Globotruncana sp.
- 85,07 m zweite Probe
sehr schöner Quarzfeinsand in der Feinfraktion, kleiner als 0,3 mm, größer als 0,15 mm. Keine Fossilien.
- 86,50 m Auffällig der schneeweiße und reichliche Quarzfeinsand in der Feinfraktion.
Keine Fossilien.
- 88,00 m Viel feinsandiger und brauner, oolithisch aussehender Rückstand.
Keine Fossilien.
- 90,06 m Wenig Rückstand.
1 Gümbelina
- 93,16 m Feinsandiger Rückstand, wieder die oolithartigen Gebilde.
1 Globigerina
- 107,70 m Reichlich Feinsand, z.T. konkretionär verfestigt.
ss Ostracoden
ss Rotalia beccarii
ss Seeigelstacheln.

R. Grill
(Dr. R. Grill)

Mikroskopische Untersuchung der Bohrproben von Hollersbach II.

42,20 m Reichlich grobsandiger bis kiesiger Schlämmrückstand.
Keine Fossilien

56,00 m Wenig grobsandiger Schlämmrückstand.
Keine Fossilien

63,10 m Viel sandiger bis kiesiger Schlämmrückstand.
Keine Fossilien

65,46 m Sandiger Rückstand und konkretionäre Klümpchen.
Keine Fossilien

70,96 m Feiner Quarzsand und konkretionäre Klümpchen im Rückstand.

- + Globigerina triloba
- s Globigerina bulloides
- s Globorotalia sp.
- ss Globotruncana arca
- ss Gumbelina sp.
- ss Dentalina sp. Bruchstück
- ss Glomospira charoides
- ss Robulus sp.

Ein Teil der Formen macht einen eindeutig umgelagerten Eindruck.

73,67 m Konkretionäre Klümpchen im Rückstand.
Keine Fossilien

77,00 m Rückstand wie oben, nur reichlicher.
Keine Fossilien

78,00 m Sehr wenig Rückstand wie oben.
Keine Fossilien

78,90 m Häufig Kohlestückchen

80,00 m h Pflanzenreste
s Fischreste

- 82,72 m - 82,86 m Viel kohliger Rückstand
- 83,70 m Etwas sandiger Rückstand mit Pflanzenresten
- 85,07 m Kohlebruchstücke
s Globigerina triloba
s Globotruncana sp.
- 85,07 m zweite Probe
sehr schöner Quarzfeinsand in der Fein-
fraktion, kleiner als 0,3 mm, größer als
0,15 mm. Keine Fossilien.
- 86,50 m Auffällig der schneeweiße und reichliche
Quarzfeinsand in der Feinfraktion.
Keine Fossilien.
- 88,00 m Viel feinsandiger und brauner, oolithisch
aussehender Rückstand.
Keine Fossilien.
- 90,06 m Wenig Rückstand.
1 Gumbelina
- 93,16 m Feinsandiger Rückstand, wieder die oolith-
artigen Gebilde.
1 Globigerina
- 107,70 m Reichlich Feinsand, z.T. konkretionär ver-
festigt.
ss Ostracoden
ss Rotalia beccarii
ss Seeigelstacheln.

R. Gröll
(Dr. R. Gröll)

Schwermineraluntersuchung von Kernproben

der Bohrung " Hollersbach 2 " bei Wildshut, O.Öe.

Die Gesteinsproben aus der Bohrung Hollersbach 2 waren nur beschränkt für eine Schwermineraluntersuchung geeignet. Einige der mergelig-tonigen, sandfreien Proben liessen im schweren Anteil nur Gels und keine Minerale erkennen.

Aus den Ubrigen wurde folgender Schwermineralgehalt ermittelt :

Tiefe	Granat	Rutil	Zirkon	Tourmalin	Apatit	Monazit	Zoisit-Epidot	Staurolith	Disthen	Muskovit	Biotit	Chlorit	Hornblende	
42.20 m	28		38				21	3	7			3		+)
56.00 m	17	4	18	13			39	9						+)
63.10 m	37	1	3	1	3		5	11	3				36	
70.96 m	69		4	6	2		1	15			2	1	+	
73.67 m														
77.00 m														
78.00 m														
78.90 m														keine Schwerminerale
82.72 m														
83.70 m														
85.07 m			7	10				70	10		3			+)
85.70 m			5	10				80	5					+)
86.50 m		1	8	4			2	74	8			1		
88.00 m			3	17				70	10					+) <u>Glaukonit</u> !
90.60 m														
93.16 m														keine Schwerminerale
107.70 m	66		4	2			5	14	+			8		

(Aus den mit + bezeichneten Tiefen sind nur so wenig Schwerminerale aus der Probe abzutrennen gewesen, dass nur weniger als 100 Mineralkörner ausgezählt werden konnten; die Prozentsahlen sind daher nur errechnet.)

Mit Hilfe der Schwermineraluntersuchung lassen sich in der Bohrung Hollersbach 2 durchteuften Schichten einzelne Komplexe unterscheiden:

Von 42.20 - 70.96 m herrschen Granat, begleitet von Staurolith und Zirkon mit Rutil und Turmalin.

Von 85.07 - 88.00 m fehlt Granat vollkommen und der gewöhnlich den Granat mit höchstens 20 % begleitende Staurolith tritt hier mit 70 - 80 % in Erscheinung. In der Tiefe von 88.00 m tritt neben der Schwermineralgesellschaft, die ähnlich der oberhalb davon liegenden Schichten ist, massenhaft Glaukonit auf. (Nach hat rezenter Glaukonit ein spez. Gew. von 2.2 - 2.3, alter Glaukonit bis 2.86, dieser kann also bei der Trennung in die Schwermineralfraktion gelangen.)

In 107.00 m Tiefe ist das Sediment durch eine granatreiche Schwermineralgesellschaft charakterisiert.

Wien, 3. Mai 1948.

Dr. G. Woletz.

**Schwermineraluntersuchung von Kernproben
der Bohrung " Hollersbach 3 " bei Wildshut, O.Oe.**

Nach der Analyse der Kernproben ergibt sich folgender
Schwermineralgehalt in den durchteuften Schichten :

Tiefe	Granat	Rutil	Zirkon	Turmalin	Apatit	Monazit	Zoisit, Epidot	Staurolith	Disthen	Hornblende
13.30 m	78	1	3	1	1		9	5	1	1
17.60 m	84	1					7	5	1	2
32.60 m	74	1	14				2	8	2	
36.60 m	keine Schwerminerale									
38.00 m	65	1	17	4	1		4	8		
41.40 m	}									
43.50 m										
48.60 m										
51.90 m		keine Schwerminerale								
52.40 m	}									
58.00 m										
62.00 m		32	5	37			2	2	14	8
65.00 m	31	2	41	9		2	2	9	4	
70.40 m	keine Schwerminerale									
82.90 m		14	8	10			3	56	9	
83.40 m								+	+	<u>Glaukonit !</u>
90.00 m		3	12	10				63	12	
93.00 m		3	5				11	66	15	

Verglichen mit den Analysen von "Hollersbach 2" kennzeichnet auch hier Granat-Reichtum die oberen Schichten, die Zirkon-Gesellschaft tritt aber hier erst tiefer unten stärker hervor.

Das Fehlen der Schwerminerale zwischen 41 und 58 m kann auf für die Schwermineralanalyse ungeeignete Proben (zu wenig sandig) zurückzuführen sein.

Im Liegenden der Kohle tritt auch hier wieder der Staurolith unter den Schwermineralen am häufigsten auf. Innerhalb der durch Staurolith gekennzeichneten Schichten fällt an einer Stelle (bei 83.40 m) wieder grosser Glaukonitreichum auf.

Wien, 22. Juli 1948.

Dr. Gerda Woletz.

Schwermineraluntersuchung von Kernproben
der Bohrung " Hollersbach 4 " bei Wildshut, O.Oe.

Von der Bohrung Hollersbach 4 lagen für die Schwermineraluntersuchung nur 2 Proben aus 20.00 und 59.40 m Tiefe vor.

Das Material aus 20 m Tiefe ist durch hohen Granatreichtum und Zirkongehalt gekennzeichnet, und lässt sich durch seinen Schwermineralgehalt mit den entsprechenden Schichten der Bohrung Hollersbach 2 zwischen 42 un 71 m , und Hollersbach 3 zwischen 13 und 65 m vergleichen.

Die Probe aus 59.4 m Tiefe enthält keine Schwerminerale.

Wien, 22. Juli 1948.

Dr. Gerda Woletz.

Diepoltsdorf II

Zur mikropalaeontologischen und sedimentpetrographischen Untersuchung wurden ausgewählt:

4.70	87.00	
5.10	88.20	
17.83	90.00	
22.80	91.80	
26.80	93.00	
29.30	97.00	
31.43	99.90	
35.05	100.65	- 100.75 Liegendton
35.40	102.30	
37.80	104.80	
41.75	106.80	
43.50	108.00	
47.00	110.00	
47.50	112.60	
48.40	116.45	
61.90	120.20	
64.60	121.00	
65.30	122.00	roter Ton
67.00	123.40	
68.50	124.30	
70.67	128.00	
71.70	134.00	
75.40	135.5	
76.10	136.60.	
78.80		
81.00		
83.10		
85.00		

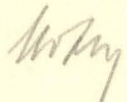
Kottinger

Unter den mit Ortholling I bzw. II bezeichneten Proben
enthielten folgende Mikrofaunen:

- O II 22,50 m: Globotruncana, 12 Stück
- O I 24,60 m: Globigerina, darunter eine Gl.cretacea
2 Globotruncanen
1 Glomospira charoides
1 Rhabdammina
- O II 34,00 m: 1 Pullenia
3 Globotruncanen
1 Globigerina cretacea
- O II 114,00 m: Viele Globigerinen
1 Globotruncana
1 Eponides
- O II 115,60 m: 1 Bolivina elongata
zahlreiche Globigerinen
1 Globotruncana
1 Gyroidina

In den anderen Proben wurde bisher nichts an organischen Resten festgestellt. Wenn auch die Globotruncanen, Bolivina elongata, Globigerina cretacea für Oberkreide charakteristisch sind, so ist doch anzunehmen, daß sie wegen des spärlichen Auftretens in nur wenigen Exemplaren, wohl umgelagert sein dürften, worauf auch ihr Erhaltungszustand hindeutet.

Wien, den 23. Februar 1948.

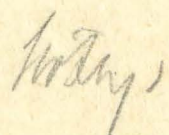

(Dr. Rud. Noth)

Unter den mit Ortholling I bzw. II bezeichneten Proben
enthielten folgende Mikrofaunen:

- O II 22,50 m: Globotruncana, 12 Stück
O I 24,60 m: Globigerina, darunter eine Gl.cretacea
2 Globotruncanen
1 Glomospira charoides
1 Rhabdammina
O II 34,00 m: 1 Pullenia
3 Globotruncanen
1 Globigerina cretacea
O II 114,00 m: Viele Globigerinen
1 Globotruncana
1 Eponides
O II 115,60 m: 1 Bolivina elongata
zahlreiche Globigerinen
1 Globotruncana
1 Gyroidina

In den anderen Proben wurde bisher nichts an organischen
Resten festgestellt. Wenn auch die Globotruncanen, Boli-
vina elongata, Globigerina cretacea für Oberkreide charak-
teristisch sind, so ist doch anzunehmen, daß sie wegen des
spärlichen Auftretens in nur wenigen Exemplaren, wohl unge-
lagert sein dürften, worauf auch ihr Erhaltungszustand
hindeutet.

Wien, den 23. Februar 1948.


(Dr. Rud. Noth)

Reicham I.

19,42 - 90 m

Unter den 24 untersuchten Proben ist die auf der Tiefe von 35,92 m besonders auffällig, die eine große Flasche voll groben Rückstand lieferte. Dieser besteht aus Brocken eines harten, dunkelgrauen bis schwarzen, scharfkantig brechenden Kalkes, vereinzelt auch rötliche und weiße, gefleckte Stückchen.

Die Proben oberhalb dieser Kalke enthalten praktisch genommen keine Foraminiferen, wenn man von der 1 Globigerina bei 20,73 m und 2 Ostracoden, 1 Globotruncana bei 24,94 m absieht.

Unterhalb dieses Kalkes von 35,92 m setzen die umgelagerten Kreideforaminiferen artenreicher ein, wie sie auch in den Bohrungen von Hollersbach gefunden wurden. Besonders bemerkenswert sind in dieser Hinsicht die Proben: 37,30 m wo die Globigerinen verhältnismäßig zahlreicher in Begleitung von Globotruncanen und 1 Fischzahn auftreten.

44 m mit Globigerina cretacea

Globotruncana
Globorotalia
Anomalina
Planorbulina acervulvinctoides
Bolivina arca
Pseudotextularia varians
Gümbelina sp.
Nodogenerina
Pullenia
etc,

46,40 m Globigerinen
Globotruncanen
Pseudotextularien
Nodogenerina
Gyroïdina

An kohligen Pflanzenresten und Kohlestückchen sind die Proben von 69 m, 74 m, 79 m, 83 m besonders reich.

Reiner weißer Quarzsand bei 83 m, 83,6 m, 84 m (feiner Rückstand).
Bei 90 m enthält er auch viel Glimmer und Chlorit.

Wien, am 21. Juni 1948

W. Steyer

**Schwermineraluntersuchung von Kernproben
der Bohrung "Reidham 1" bei Wildshut, O.Oe.**

Von der Bohrung Reidham 1 lagen fünf Proben aus Teufen zwischen 33 und 56 m für die Schwermineralanalyse vor.

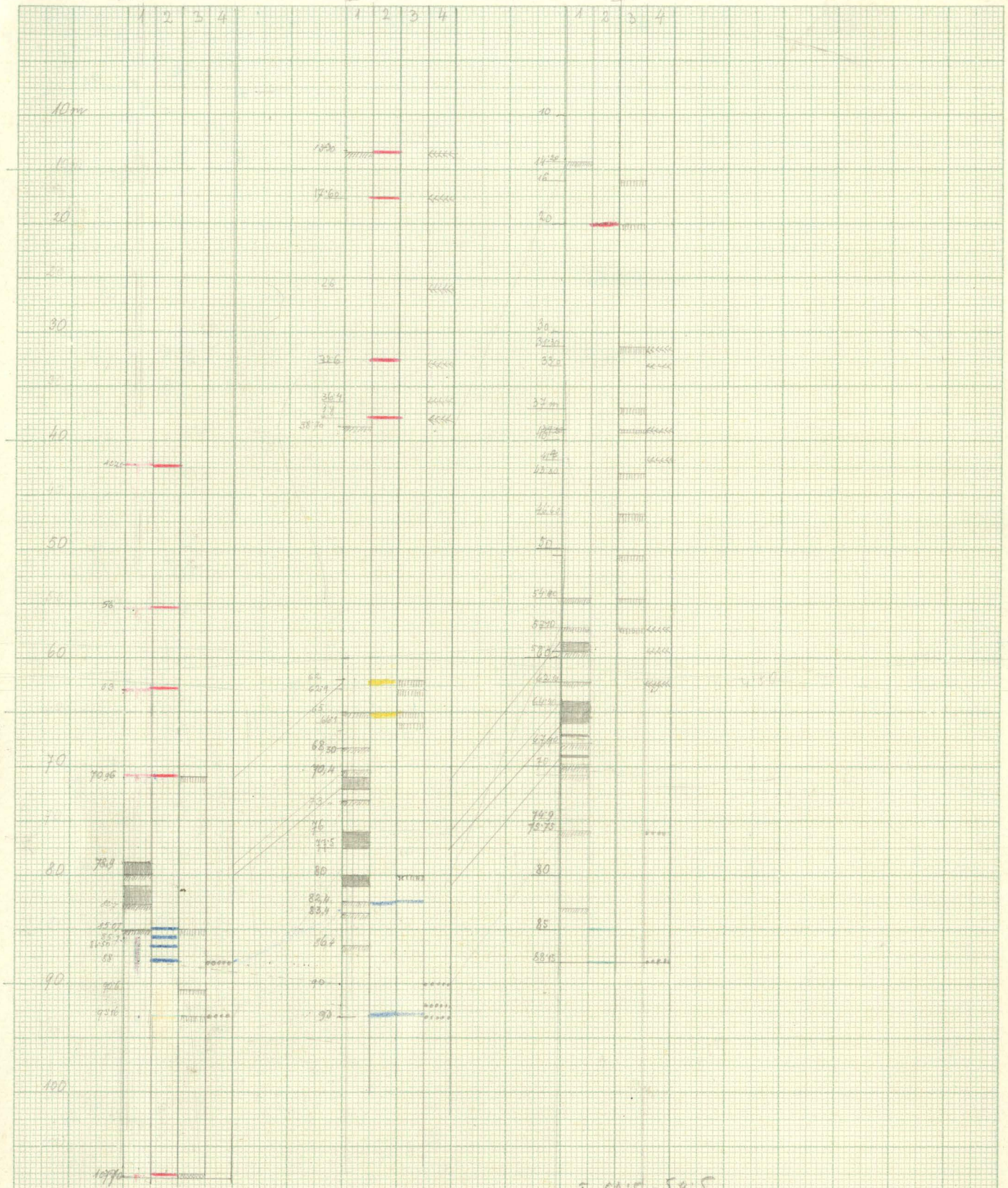
In 33.92, 44.00 und 46.60 m Tiefe bestimmt Granat und Zirkon das Schwermineralspektrum, die beiden Roben aus tieferen Schichten enthalten keine Schwerminerale.

Im Folgenden die Prozentanteile :

Tiefe	Granat	Rutil	Zirkon	Tourmalin	Apatit	Moneazit	Zoisit, Epidot	Staurolith	Disthen	Muscowit	Biotit	Chlorit
33.92 m	19	2	22		7		34	13	3			
44.00 m	28	10	32	7		1	8	10			4	
46.60 m	55	1	24	1	1		4	9	3		1	1
47.00 m } 56.00 m }	keine Schwerminerale											

Wien, 22. Juli 1948.

Dr. Gerda Woletz.



Koll. 79-80
I 81-82

I. 71-72
II. 76-78.5
70-82
Rubrik I. Koll. 79-80 u. 81-82

I 58.5-59.5
R 64-66
III, 67
IV, 69

Grüns. ■
Stauolith. ■
Chlorit. ■
Limonit. ■

1 ■ Grüns.
2 ■ Stauolith.
3 ■ Chlorit.
4 ■ Limonit.
5 ■ ungelagerte Feam.
6 ■ wahrscheinlich aufwacht. Feam.
7 ■ Kalkstein mit oolithischen Konkretionen
8 ■ "Pöschchen"

Maly

Hollas bank IV.

✓ 16 m

1 - Rhododermis minor

1 - 2

1 - 2

2 - Globobornit.

✓ 20 m

1 - Lygus sp.

✓ 24.6 m

keine Foraminiferen.

✓ 24.2 m

keine Foraminiferen

✓ 29.6 m

2 - Globobornit

Foraminif = m.

✓ 14.20 m

keine Foraminiferen.

REICHSAMT FÜR BODENFORSCHUNG
ZWEIGSTELLE WIEN

DER LEITER

21.3 m

1 m 2. F. h = Pöbchen

3 F. h = Grol. guano

A = Podiologie

NA = Grol. humus

N = Humelime

N = Podulim

N = Bolime

N = Denfelime

NA = Inocacimen hirtliche

A = Fleckkomit

✓ 33 m

h = Pöbchen

A = Fleckkomit

keine Faunaminiferen

37m

1. n. 2 k- *Diobolus*

3. p- *flaukonit*

M *flomospira flavoides* ✓

M *Phelodammime*

A- *Ammonoliparis - gindstiel*

M- *Psachion*

1- *Neobolus*

39.2 m

1. n. 2. F. k- *Diobolus*

k- *foliquina*

p- *flabolumcone*

p- *Inoceramus*

M- *Syringidone*

M- *Leptodactylus*

1- *Bolivianus*

2- *Bolivianus*

M- *Symplecton*

~~flaukonit~~

p- *flaukonit*

n. c. *Facimim*

50.5 m

1. 2 + = Röhchen

3. ~~1~~ Planulina wuellerstorfi

h = globiperina

~~1~~ = fimbriata

p = globotumida

n = globospira

m = Bulimina

n = Bolivina

n = pyramidalis

n = Dentalina

n = kinnammundula

n = Paedobolus

p = Inoceramus obolus

n = Bolivinita planata

1 = Gyrodina

X 14

5 p. 4

Röhchen

Kohlenstücke.

H1.7 m

1 u 2. F. L- Pöcheren

3. F keine Foraminiferen

H3 m

P = glaukonit

Alle F. = M.

1- Planulina muelleri

H6.6 m

1- Lycopina

1 u 2. F. L- Pöcheren

3. + Globulimina

P- Globulimmina

M- Gumbelina

M- Inoceramus lobatus

M- Bolivina

M- Dentalina

M- Heterostoma

1- Planulina ?

M- Bolivina

P = glaukonit

1- Globulospira

1- Bulimina

Alle F. = M.

REICHSAMT FÜR BODENFORSCHUNG
ZWEIGSTELLE WIEN

DER LEITER





REICHSAMT FÜR BODENFORSCHUNG
ZWEIGSTELLE WIEN

DER LEITER

* 54.4

1- Rohrleer

1- 2

57.10

57.10^m 3 - flösiggewinn

1- 2

2- Rohrleer

1- Mittelstück

✓ 62.10

1 Rohrleerstück

3- Rohrleer

2 flösiggewinn

✓ 64.40 m

einige Rohrleerstücke

✓ 67.8 m

2- kohlige Pflanzensuche

69.75 m

h- hohle Pflanzente.

70.7 m

h- hohle Pflanzente

Quarz

keine Foraminiferen.

71.9 m

74.0 m

keine Foraminiferen

3 - Röhren

3. F.

fast reine Quarz

keine Foraminiferen.

45.75 m

keine Foraminiferen.

45.80 m

keine Foraminiferen.

REICHSAMT FÜR BODENFORSCHUNG
ZWEIGSTELLE WIEN

DER LEITER

10.1 m

keine Foraminiferen

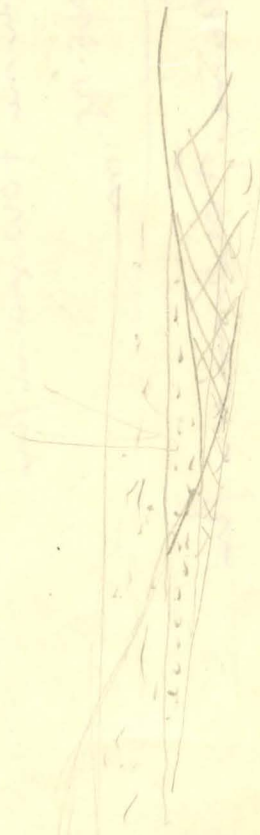
13 m

keine Foraminiferen

← 85 m keine Foraminiferen

18.15

keine Foraminiferen



10.1
13
18.15